AUS DER MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

Bericht über das 44. Treffen der südostbayerischen Entomologen

Das Frühjahrstreffen der südostbayerischen Entomologen fand am 20.3.2018 wie immer in Rohrdorf unter der Leitung von Dr. Andreas SEGERER (ZSM) statt. Die Runde war mit 21 Personen einmal mehr sehr gut besucht. Nach der Begrüßung stellte SEGERER einige faunistische Neuheiten aus Südostbayern vor und verwies auf eine Umfrage der EU zum Thema Insektensterben sowie die aktuelle Resolution der MEG zu diesem Thema (siehe Seite 131).

Das Fachreferat des Abends hielt Dr. Lars HENDRICH (ZSM, MEG) zum Thema „*Die Schwimmkäfer der FFH-Richtlinie in Bayern: Vorkommen, Habitatbindung und Nachweismethoden*". Unter den 344 Wasserkäferarten, die bisher aus Deutschland nachgewiesen wurden, befinden sich auch zwei Schwimmkäferarten (Col. Dytiscidae), die nach der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie in Europa besonders geschützt sind: Der Breitrandkäfer *Dytiscus latissimus* LINNAEUS, 1758 und der Schmalbindige Breitflügeltauchkäfer *Graphoderus bilineatus* (DE GEER, 1774). Beide Arten waren einst in größeren Flachseen, Moorweihern und Fischteichen Bayerns weit verbreitet. Der Breitrand ist heute im gesamten Alpenvorland als verschollen zu betrachten. Aus ganz Bayern kennt man rezent lediglich einen einzigen Larvalnachweis aus dem Craimoosweiher südlich von Bayreuth. Von *Graphoderus bilineatus* gelangen, trotz intensiver Nachsuche in den letzten Jahren, nur vier Nachweise nach 2000, die sich alle rund um die südliche Hälfte des Starnberger Sees konzentrieren (Schwarzweiher bei Bernried, Frechensee mit Nebengewässern, Moorweiher südlich des Gartensees und Weiher südlich Allmannshausen). Untersuchungen in ganz Deutschland haben gezeigt, dass sich beide Arten erfolgreich mit Lebendfallen nachweisen lassen, die nach dem Reusenprinzip arbeiten. Da die Erforschung der Gründe über den Rückgang gerade des Breitrandkäfers noch am Anfang steht und gesicherte Erkenntnisse noch nicht vorliegen, kann hier über das Verschwinden dieser Art in Bayern nur spekuliert werden. Vergleicht man allerdings alle in Bayern bisher untersuchten Seen mit den wenigen erst in den letzten 15 Jahren bekannt gewordenen Reliktvorkommen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, so kann folgendes festgestellt werden: Viele der Seen und Weiher im Starnberger Gebiet und Tölzer Land weisen einen zu hohen und oft künstlichen Fischbesatz auf, die randlichen Röhrichte sind oft nur kurzzeitig – wenn überhaupt – im Frühjahr geflutet und die Flachwasserzonen haben nicht die Ausdehnung, die für eine erfolgreiche Reproduktion des Breitrands nötig wären, da die Wälder häufig bis an die Gewässerkante heranreichen. Der nach der Auswertung historischen Sammlungsmaterials noch bis in die 1950er Jahre in Bayern eher seltene Gaukler (*Cybister lateralimarginalis* (DE GEER, 1774)), eine große Schwimmkäferart mit einem mediterranen Verbreitungsschwerpunkt, ist in Folge der zahlreichen Wärmejahre der letzten drei Dekaden selbst in Oberbayern (bis 900 m Höhe) immer häufiger geworden, und es ist durchaus möglich, dass die wesentlich aggressiveren und mobileren insektivoren Larven dieser Art eine echte Nahrungskonkurrenz des Breitrands und seiner Larven darstellen. Zur Verbesserung der Kenntnisse um die rezente Verbreitung und Habitatbindung dieser beiden FFH-Arten wird dringend empfohlen weitere Untersuchungen in Bayern durchzuführen.

Die nächsten Treffen (Rohrdorf b. Rosenheim, Hotel zur Post):

45. Treffen: Dienstag, 23.10.2018, 19:30 s.t.
Otmar CZADEK (MEG): *Von Argentinien nach Chile – Tierisches vom subtropischen Norden bis zum antarktischen Süden.*

46. Treffen: Dienstag, 19.03.2019, 19:30 s.t.
Norbert KEIL & Bernhard MAY (MEG): *Entomologische Sammelreise in den Kirgisischen Pamir – Alai und Transalai.*

Dr. Andreas SEGERER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 067

Autor(en)/Author(s): Segerer Andreas H.

Artikel/Article: Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft: Bericht über das 44. Treffen der südostbayerischen Entomologen 122